

Nina Hoger

Die gebürtige Hamburgerin Nina Hoger, Tochter von Hannelore Hoger, gab bereits 1979 ihr Aufsehen erregendes Debut in dem Fernsehfilm „Fallstudien“ – Regie: Hartmut Griesmayr, in dem sie eine junge Prostituierte spielte.

Seitdem wirkte sie in zahlreichen Fernsehspielen renommierter Regisseure mit. Sie bekam für ihre Arbeiten 1983 den Bundesfilmpreis und 2001 den Robert Geisendörfer Preis für ihre sensible Darstellung der Jana Westphal in dem Michael Verhoeven Film „Enthüllung einer Ehe“, der sehr bewegend und eindringlich das Thema Transsexualität behandelt.

Seit 2001 arbeitet sie auch als Autorin. Ihr erstes Drehbuch, der WDR-Tatort „Hundeleben“, von Manfred Stelzer in Szene gesetzt, wurde in der ARD 2004 ausgestrahlt und fand große Anerkennung. Im Herbst 2004 ging sie mit ihren Kollegen Jürgen Prochnow, Robert Stadlober und Zabine auf Tournee mit dem „Rilke Projekt Live“, einer multimedialen Mischung aus Prosalesung und freiem Vortrag von Gedichten mit Livemusik.